



## Wärme zum Wohlfühlen in Preetz – Teil 2

### Das geänderte Klimapaket der Bundesregierung

Bereits in der November-Ausgabe des Stadtmagazins hatten wir über das Klimapaket der Bundesregierung berichtet. Doch seitdem hat sich einiges verändert: Durch die Kritik der Länder musste das Klimapaket in die Nachverhandlungen. Und noch kurz vor Weihnachten wurde ein Kompromiss erzielt, den Bundestag und Bundesrat dann mehrheitlich beschlossen haben.

Strittig war besonders der CO<sub>2</sub>-Preis für den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids im Verkehr und bei Gebäuden ab 2021. Ursprünglich hatte die Bundesregierung zehn Euro pro Tonne angesetzt. Nun wird dieser Preis von 2021 an bei 25 Euro starten und bis 2025 auf 55 Euro pro Tonne ansteigen. Dieser Teil des Kompromisses muss aber Anfang des kommenden Jahres noch durch eine Gesetzesänderung möglich gemacht werden.

### Welche finanziellen Auswirkungen hat die CO<sub>2</sub>-Bepreisung?

Ab 2021 kommen besonders auf größere Wohngebäude und Wohneigentümergeinschaften erhebliche Mehrkosten zu!

### Beispielrechnungen:

Für ein Einfamilienhaus mit einem Heizölverbrauch von ca. **1.000 Liter pro Jahr** ergeben sich im Zeitraum von 2021 bis 2025 **Mehrkosten** in Höhe von insgesamt **608 €**.

Bei einem Heizölverbrauch von 1.500 Liter pro Jahr sind es schon insgesamt 912 €.

Bei einem Einfamilienhaus, das mit Erdgas beheizt wird und etwa **10.000 kWh pro Jahr** verbraucht, werden die **Mehrkosten 477 €** betragen.

In einem 8-Familienhaus mit einem Verbrauch von 10.000 Liter Heizöl pro Jahr muss mit Mehraufwendungen allein für den CO<sub>2</sub>-Preis im Zeitraum bis 2025 von **6.099 €** gerechnet werden. Sollte dieses Mehrfamilienhaus mit Erdgas versorgt werden, dann betragen die Mehrkosten im selben Zeitraum **4.750 €**.

Die Nahwärme der PreBEG wird aus den erneuerbaren Energieträgern Holzhackschnitzel, Solarthermie und Abwärme aus einem Blockheizkraftwerk erzeugt. Diese Wärme wird über einen zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Preis **nicht besteuert**.

Damit wird die Nahwärme der PreBEG für alle Hausbesitzer und Wohneigentümer immer interessanter und lukrativer. Denn diese Form der Wärmeversorgung schont nicht nur unser Klima, sie schont auch Ihren Geldbeutel!

*Wenn Sie für Ihr Haus oder Wohnung eine individuelle Berechnung der CO<sub>2</sub>-Mehrkosten wünschen, dann rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns eine E-Mail bzw. einen Brief.*

### Weiterhin gilt: Keine neuen Ölheizungen!

Ab dem Jahr 2026 dürfen in Deutschland keine neuen Ölheizungen mehr installiert werden.

### Förderprogramme für den Heizungsaustausch vorgesehen!

Damit möglichst viele Hausbesitzer schon vor 2026 auf alternative Heiztechnologien und Nahwärme umrüsten, sind von der Bundesregierung lukrative Förderprogramme vorgesehen. Die genauen Details werden wir Ihnen nennen, sobald Klarheit darüber besteht.

### Landesfördermittel für die PreBEG!

Die PreBEG hat am 04. Dezember 2019 die schriftliche Nachricht erhalten, dass sie vom Land Schleswig-Holstein für ihr Projekt der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien die höchstmögliche Fördersumme von 1 Mio. € erhält! Damit ist die Finanzierung gesichert.

Auch Sie können mitmachen und der PreBEG beitreten. Mehr Infos finden Sie unter [www.prebeg.info](http://www.prebeg.info) oder unter Tel. 04342 / 85 89 733.

©prebeg